

**Protokoll der 7. PG-Sitzung „MINT Mitteldeutschland“** des Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.

**Datum:** 06.11.2019

**Beginn:** 14:00 Uhr **Ende:** 17:00 Uhr

**Ort:** EMMD, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig

**Protokollführerin:** Dr. Beate Heumann

**Anlagen:** Präsentation E-Government-Basiskomponente Geodaten, Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Freistaat Sachsen; Liste der bisher zusammengetragenen MINT-Angebote

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

*Actemium Deutschland*

Taraba, Gerald; Geschäftsführer

*Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen*

Günther, Carolin; Beraterin, MINT-Botschafterin

*Hochschule Merseburg*

Mrech, Prof. Dr.-Ing. Heike; Prof. Dr.-Ing. für Produktionssysteme / CAM

Scholz, Dr. Sandra

*HTWK Leipzig*

Hagge, Rolf; Referent für Bildung

*Jobcenter Leipzig*

Hutschenreiter, Bärbel; Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

*Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt*

Strecker, Frank; Dezernent Geoservicedienste, Frontoffice-Management

*Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH*

Opitz, Jan; Projektkoordination

*MINT-Netzwerk Leipzig*

Gräbe, Prof. Dr. Hans-Gert

*Staatsbetrieb Geobasisinformationen und Vermessung Sachsen*

Schneider, Romy; Referentin

Horn, Alexander

*Stadt Leipzig*

Heumann, Dr. Beate; Referentin

*Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT)*

Günther, Dr. Sven; Vorstand

*Technisches Saline- und Hallorenmuseum Halle SALINETECHNIKUM*

Hartmann, Prof. Dr. Elke

*Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation*

Hesse, Kevin

*Universität Leipzig*

Lauke, Mathias; Referent

### **Tagesordnung:**

- TOP 01 Protokollkontrolle
- TOP 02 Berichte zu aktuellen Projekten/Maßnahmen ect. der Teilnehmer/-innen
- TOP 03 Visualisierung der MINT-Angebote als Karte – Abstimmung mit den Landesämtern
- TOP 04 Weitere Schwerpunktsetzung
- TOP 05 Sonstiges

**Anmerkung:** Die Tagesordnungspunkte 02 und 03 wurden wegen der geladenen Gäste aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen getauscht.

### **TOP1 Protokollkontrolle**

Das Protokoll des Treffens vom 24.06.2019 wird bestätigt.

### **TOP 03 Visualisierung der MINT-Angebote als Karte**

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Vertreter/-innen der in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für Geodatendienste zuständigen Landesämter eingeladen.

Die jeweiligen Landesämter sind zuständig für Aufbau und Pflege der länderbezogenen Basisdaten, die sie als digitale Karten und Kataster zur Verfügung stellen. Daher wurden von den drei Landesämtern grundlegende Funktionen von Geografischen Informationssystemen vorgestellt und relevante Anwendungen in der jeweiligen Länderlösung präsentiert .

Das Anliegen der Projektgruppe – eine MINT-Karte für die Metropolregion Mitteldeutschland – würde eine technische und organisatorische Abstimmung über Ländergrenzen hinweg erforderlich machen.

Zu den Präsentationen:

#### **Staatsbetrieb Geobasisinformationen und Vermessung Sachsen**

- Mit Geoinformationssystemen – bestehend aus Hardware, Software und Daten (Geodaten, Sachdaten) – können räumliche Informationen erfasst, bearbeitet analysiert und präsentiert werden -> sie erweitern die Nutzungsmöglichkeiten der klassischen Landkarte
- Aufgabe der Landesämter ist, öffentlich-rechtlich vorliegende Geoinformationen zu verarbeiten und damit für Ressourcenplanungs- und Managementprozesse, aber auch für kommerzielle Entwicklungen verfügbar zu machen -> Vorstellung an zwei Beispielen (Elektronische Fachanwendung „Elektronische Bohranzeige“; Verbraucherportal „Regionales Sachsen.de“ mit verschiedenen Filterfunktionen)
- Geoinformationssysteme bieten unterschiedliche Möglichkeiten zur Darstellung und Präsentation vorhandener Datensätze und werden inzwischen in vielen Bereichen eingesetzt
- durch die Verknüpfung von Sach- und Rauminformationen können thematische Karten zu den unterschiedlichsten Themen (z.B. Standorte der Mikroelektronik) erstellt und Zusammenhänge (z.B. Abstand zwischen Standorten, Häufung von Standorten in bestimmten Gebieten) verdeutlicht werden
- je nach Aufgabenstellung können Geoinformationssysteme Geodaten in bis zu vier Dimensionen darstellen; häufigster Fall ist dabei die Darstellung auf einer Fläche (Karte)
- durch Schichtung können verschiedene Information übereinandergelegt und simultan abgebildet werden, um weitere Informationsgewinne zu generieren
- GIS-Software sind Computerprogramme, mit denen Karten erstellt werden; sie stehen teils als kostenpflichtige, teils als kostenfreie – open source – Programme zur Verfügung -> für

das Vorhaben der Projektgruppe wäre eine Open Data-Version empfehlenswert, die ohne Restriktionen genutzt und weiterverbreitet werden darf

- Entscheidend ist die Qualität der Ausgangsdaten sowie die regelmäßige Aktualisierung und ggf. thematische Erweiterung der Datenbestände
- die vorhandenen, tabellarisch dargestellten raumbezogenen Daten (Adressen der MINT-Akteure) sind grundsätzlich geeignete Referenzpunkte, die mit weiteren Attributen, z.B. aufrufbaren Verlinkungen kombiniert werden können -> Entstehung einer neuen Datenebene
- aus Erfahrung mit verschiedenen Auftraggebern (Beispiel: Geoportal der Stadt Frankenberg) ist eine intensive fachliche Vorbereitung nötig

#### **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (N.N.)**

- Geobasisdaten und Geofachdaten werden ähnlich wie in Sachsen und Thüringen bearbeitet; der Aufbau des Landesamtes hatte etwas später begonnen
- Grundsätzlich muss eingeschätzt werden, dass in Sachsen-Anhalt wenig kostenfreie Anwendungen zur Verfügung gestellt werden -> Landesgrenzen und unterschiedliche Handhabungen in den drei Bundesländern sollten für die geplante EMMD-MINT-Karte bedacht werden
- Klärung erforderlich,
  - o mit welcher Karte gearbeitet werden soll: sog. „Länderdreieck“ ist für die Metropolregion bereits erstellt worden
  - o die jeweiligen Fachministerien (Wirtschaftsministerien, Kultusministerien) in den drei Bundesländern „ins Boot zu holen“ -> sind für die Kommunikation und Auftragserteilung – „Stimmt Euch ab!“ wichtig
  - o wie umfangreich die Informationen künftig sein sollen -> Aufwand und Ressourcen realistisch einschätzen
  - o Daten sollten unkompliziert nachpflegbar und nachnutzbar sein

#### **Landesamt für Vermessung und Geoinformation Thüringen (N.N.)**

- Die administrativen Ausgangsbedingungen für Geodateninformationssysteme sind in Thüringen ähnlich -> Grundlage aller Aktivitäten ist INSPIRE, die Initiative der europäischen Kommission für ein einheitliches Daten-/Metadaten-Format
- Ergänzend zu den Ausführungen der sächsischen Kollegen noch folgende Hinweise:
  - o Für die Technologie im Hintergrund ist letztlich entscheidend, was man wie präsentieren will -> empfehlenswert wäre eine kostenfreie Version
  - o Mit Blick auf die Zielgruppen (Schüler/-innen, Lehrkräfte, Eltern) sollte berücksichtigt werden, dass Informationen immer häufiger über Smart Phones abgerufen werden
  - o Verwendung einer Open Source ist auch für die Zusammenführung der drei (Länder-)Teilkarten für die geplante EMMD-Karte zu empfehlen

Anschließend Diskussion: Die Projektgruppe wird weiterhin das Ziel verfolgen, eine Karte der MINT-Akteure in der Metropolregion zu erstellen. Diese Karte soll künftig Antragstellern im Rahmen von MINT-Förderprogrammen zur Verfügung gestellt werden.

#### Festlegungen:

1. auf der Homepage der EMMD wird eine Unterseite MINT eingerichtet
2. die Geschäftsstelle der EMMD lässt auf Grundlage der tabellarisch erfassten Zuarbeiten eine Karte der MINT-Akteure (MINT-Akteure, die tatsächlich MINT-Angebote machen, keine Vermittler) mit Verlinkung auf deren Homepage erstellen. Dazu wird die bisher erarbeitete

Liste (siehe Anlage zum Protokoll) durch die Mitglieder der Projektgruppe MINT aktualisiert  
-> zu einem späteren Zeitpunkt ist eine „Redaktionsgruppe“ erforderlich

3. Kontaktaufnahme zu den genannten Fachministerien mit der Bitte um weitere Unterstützung  
Weitere Festlegungen erst nach Vorliegen der Fachförderrichtlinie des BMBF

### **TOP 02 Berichte zu aktuellen Projekten/Maßnahmen der Teilnehmer/-innen**

- Teilnahme am MINT-Barcamp der Körberstiftung (Herr Prof. Gräbe)
- Teilnahme an der Informationsveranstaltung des LJBW zum Thema ausstehende Förderrichtlinie des BMBF am 30.10.2019 in Dresden (Herr Prof. Gräbe)
- Durchführung des Mitteldeutschen Konstruktionswettbewerbs (Frau Prof. Hartmann)

In diesem Tagesordnungspunkt wurden erneut unterschiedliche Vorstellungen von Mitgliedern der Projektgruppe über Selbstverständnis, Ziele und konkrete Aktivitäten der Projektgruppe MINT deutlich.

#### Festlegung:

Das Thema in der nächsten Sitzung der Projektgruppe vertieft und (möglichst) abschließend geklärt werden.

### **TOP 04 Weitere Schwerpunktsetzung**

Keine weiteren Festlegungen.

### **TOP 05 Sonstiges**

#### **Herr Dr. Günther (STIFT Thüringen)**

- Erfahrungen in Thüringen: Netzwerkarbeit auf Akteursebene funktioniert nur regional (Aufbau von auf Vertrauen basierenden Kooperationen, Aushandlungsprozesse über gemeinsame Ziele, Bündelung von Ressourcen usw.)
- Thüringen identifiziert momentan sieben Regionen mit unterschiedlichen Entwicklungsständen bei der Vernetzung und Kooperation
- Auf strategischer Ebene sinnvoll
  - o Austausch über MINT im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland
  - o Impulse für Aktivitäten auf mitteldeutscher Ebene

#### **MINT-Aktionsplan des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**

- Fachförderrichtlinie des BMBF zur Umsetzung des MINT-Aktionsplanes ist noch nicht veröffentlicht
- Es wird erwartet, dass zur Förderung von regionalen MINT-Strukturen für 30 bis 40 regionale Cluster ca. 30 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden
- Sachsen: Landesverband der Jugendbildungswerke (LJBW) hatte Aktive der MINT-Bildung für den 30.10. zu einer vorbereitenden Konferenz eingeladen
- Thüringen: auf Landesebene enge Abstimmung mit Baden-Württemberg und Bayern und weiteren Akteuren

#### Festlegung:

Nach Vorliegen der Fachförderrichtlinie werden sich die Sprecher der Projektgruppe mit der Metropolregion abstimmen, ob ein Antrag initiiert wird.